

16. Evangelische Landessynode

Beilage 87

Ausgegeben im Mai 2024

Entwurf des Oberkirchenrates

Kirchliches Gesetz über den Zusammenschluss der Evangelischen Kirchenbezirke Künzelsau, Öhringen und Weikersheim

vom ...

Die Landessynode hat das folgende Kirchliche Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Artikel 1

Kirchliches Gesetz über die Bildung des Evangelischen Kirchenbezirks Hohenlohe

§ 1

Bildung des Evangelischen Kirchenbezirks Hohenlohe

- (1) Die Evangelischen Kirchenbezirke Künzelsau, Öhringen und Weikersheim werden zum 1. Januar 2025 aufgehoben.
- (2) Die Kirchengemeinden, aus denen sie gebildet waren, werden zugleich zum Evangelischen Kirchenbezirk Hohenlohe und Dekanatsbezirk Hohenlohe gemäß § 1 Absatz 1 Kirchenbezirksordnung zusammengeschlossen. Der Kirchenbezirk trägt die Bezeichnung „Evangelischer Kirchenbezirk Hohenlohe“ und ist Rechtsnachfolger der aufgehobenen Kirchenbezirke im Wege der Gesamtrechtsnachfolge. Er ist Körperschaft des öffentlichen Rechts.
- (3) Der Sitz des Evangelischen Kirchenbezirks Hohenlohe ist Öhringen.

§ 2

Gesamtrechtsnachfolge

- (1) Mit der Bildung des Evangelischen Kirchenbezirks Hohenlohe gehen die Aufgaben und das Vermögen der Evangelischen Kirchenbezirke Künzelsau, Öhringen und Weikersheim auf den Evangelischen Kirchenbezirk Hohenlohe über.
- (2) Die Dienst- und Arbeitsverhältnisse der kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der in Absatz 1 genannten Kirchenbezirke gehen mit der Bildung des Evangelischen Kirchenbezirks Hohenlohe auf diesen über.
- (3) Soweit von dem Vermögensübergang nach Absatz 1 Grundstücke, Erbbaurechte und andere grundstücksgleiche Rechte betroffen sind, hat dieses Kirchengesetz dingliche Wirkung.

§ 3 Bezirkssatzung

- (1) Der Oberkirchenrat erlässt eine Bezirkssatzung für den Evangelischen Kirchenbezirk Hohenlohe, die zum 1. Januar 2025 in Kraft tritt. Die Bezirkssynoden der bisherigen Kirchenbezirke Künzelsau, Öhringen und Weikersheim sind vor dem Erlass der Bezirkssatzung anzuhören.
- (2) Die Bezirkssatzung kann eine besondere Umlage und besondere Merkmale für die jeweiligen Kirchengemeinden der bisherigen Evangelischen Kirchenbezirke Künzelsau, Öhringen und Weikersheim vorsehen, soweit Aufgaben im besonderen Interesse dieser Kirchengemeinden durchgeführt werden.
- (3) Mit dem Erlass der Bezirkssatzung durch den Oberkirchenrat geht das Recht zur Satzungsänderung und zum Erlass von Bezirkssatzungen gemäß § 7 Nummer 4, § 27 Kirchenbezirksordnung auf die Bezirkssynode des Evangelischen Kirchenbezirks Hohenlohe über.

§ 4 Übergangszuständigkeit

- (1) In der Zeit vom 1. Januar 2025 bis zum Zusammentreten der nach der nächsten allgemeinen Kirchenwahl für den Evangelischen Kirchenbezirk Hohenlohe zu wählenden Bezirkssynode bilden die Mitglieder der bisherigen Bezirkssynoden der Evangelischen Kirchenbezirke Künzelsau, Öhringen und Weikersheim zusammen die Bezirkssynode des Evangelischen Kirchenbezirks Hohenlohe.
- (2) Die Vorsitzenden der bisherigen Kirchenbezirksausschüsse des Evangelischen Kirchenbezirks Künzelsau, des Evangelischen Kirchenbezirks Öhringen und des Evangelischen Kirchenbezirks Weikersheim und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter bilden in der Zeit vom 1. Januar 2025 bis zum Zusammentreten des neuen Kirchenbezirksausschusses des Evangelischen Kirchenbezirks Hohenlohe zusammen den Kirchenbezirksausschuss des Evangelischen Kirchenbezirks Hohenlohe.

Artikel 2 Änderung der Kirchlichen Wahlordnung

In § 38 Absatz 3 der Kirchlichen Wahlordnung vom 15. April 1964 (Abl. 41 S. 118), die zuletzt durch Kirchliches Gesetz vom ... (Abl. ...) geändert worden ist, werden die Wörter „Öhringen, Künzelsau, Weikersheim“ durch das Wort „Hohenlohe“ ersetzt

Artikel 3 Wahrnehmung der Aufgaben des Dekanatamtes im Evangelischen Kirchenbezirk Hohenlohe durch zwei Dekaninnen oder Dekane

- (1) Im Evangelischen Kirchenbezirk Hohenlohe wird das Dekanatamt gemäß § 6 Absatz 1 Satz 2 Württembergisches Pfarrergesetz bis zum ersten Freiwerden der Pfarrstelle Weikersheim I mit den Pfarrstellen Weikersheim I und Öhringen Nord verbunden.
- (2) In Abweichung zu § 39 Württembergisches Pfarrgesetz tragen beide Inhaberinnen oder Inhaber der Pfarrstellen nach Absatz 1 die Dienstbezeichnung „Dekanin“ oder „Dekan“.
- (3) Die Inhaberin oder der Inhaber der Pfarrstelle Weikersheim I nimmt den Vorsitz im Kirchenbezirksausschuss sowie die Geschäftsführung im Evangelischen Kirchenbezirk Hohenlohe wahr.

- (4) Die Berufung der derzeitigen Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber auf die Pfarrstellen nach Absatz 1 bleibt durch das Inkrafttreten dieses Gesetz unberührt.
- (5) Mit dem ersten Freiwerden der Pfarrstelle Weikersheim I wird das Dekanatamt mit der Pfarrstelle Öhringen Nord verbunden.
- (6) Die Aufgaben der Schuldekanin oder des Schuldekans bleiben unberührt.

Artikel 4

Änderung der Kirchlichen Verordnung zur Ausführung des Pfarrbesoldungsgesetzes

Anlage 1 der Kirchlichen Verordnung zur Ausführung des Pfarrbesoldungsgesetzes vom 8. August 1995 (Abl. 56 S. 419), die zuletzt durch Kirchliche Verordnung vom ... (Abl. ...) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Abschnitt III wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 1 werden die Wörter „Künzelsau“, „Öhringen“, und „Weikersheim“, gestrichen.
 - b) In Nummer 2 wird nach dem Wort „Heilbronn“, das Wort „Hohenlohe“, eingefügt.
2. In Abschnitt IV werden nach den Wörtern „Nagold Stadtkirche I“, die Wörter „Öhringen Nord“, eingefügt.

Artikel 5

Übergangsmandat der Mitarbeitervertretungen

- (1) In der Zeit ihrer nach § 7 Absatz 2 MVG.Württemberg fortbestehenden Zuständigkeit ist die Mitarbeitervertretung des Evangelischen Kirchenbezirks Künzelsau, des Evangelischen Kirchenbezirks Öhringen oder des Evangelischen Kirchenbezirks Weikersheim auch zuständig für Mitarbeitende, die nach dem 31. Dezember 2024 in einer zu diesem Zeitpunkt in ihrem jeweiligen räumlichen Zuständigkeitsbereich liegenden Kirchengemeinde des Evangelischen Kirchenbezirks Hohenlohe angestellt werden.
- (2) In der Zeit ihrer nach § 7 Absatz 2 MVG.Württemberg fortbestehenden Zuständigkeit ist die Mitarbeitervertretung des Evangelischen Kirchenbezirks Weikersheim auch zuständig für Mitarbeitende, die nach dem 31. Dezember 2024 beim Evangelischen Kirchenbezirk Hohenlohe angestellt werden.
- (3) § 7 Absatz 2 MVG.Württemberg bleibt im Übrigen unberührt.
- (4) Der Wahlvorstand für die gemäß § 7 Absatz 2 MVG.Württemberg neu zu bildende Mitarbeitervertretung des Evangelischen Kirchenbezirks Hohenlohe wird von der Mitarbeitervertretung des Evangelischen Kirchenbezirks Künzelsau, der Mitarbeitervertretung des Evangelischen Kirchenbezirks Öhringen und der Mitarbeitervertretung des Evangelischen Kirchenbezirks Weikersheim gemeinsam benannt.

Artikel 6

Rückkehr zum einheitlichen Verordnungsrang und Anordnungsrang

Die durch Artikel 4 geänderten Regelungen können nach Inkrafttreten durch Kirchliche Verordnung und die Regelungen in Artikel 1 § 1 Absatz 3 und Artikel 3 können nach Inkrafttreten durch Erlass des Oberkirchenrats geändert werden.

Artikel 7
Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2025 in Kraft.
- (2) Artikel 4 Nummer 2 tritt mit dem ersten Freiwerden der Pfarrstelle Weikersheim I außer Kraft.

Begründung

A. Allgemeines

Die Zahl der Kirchenmitglieder geht seit Jahrzehnten zurück. Die Strukturen der Landeskirche müssen auf allen Ebenen an die gesunkenen Gemeindegliederzahlen angepasst werden. Deshalb wurden und werden auch Kirchenbezirke aufgehoben und neu gebildet. Dies erfolgt gemäß § 2 Absatz 1 Halbsatz 1 Kirchenbezirksordnung durch kirchliches Gesetz.

Dementsprechend sollen die Evangelischen Kirchenbezirke Künzelsau, Öhringen und Weikersheim aufgehoben und der Evangelische Kirchenbezirk Hohenlohe mit Sitz in Öhringen neu gebildet werden.

B. Im Einzelnen

I. Zu Artikel 1

1. In § 1 wird der neue Evangelische Kirchenbezirk Hohenlohe mit Sitz in Öhringen unter Aufhebung der alten Evangelischen Kirchenbezirke Künzelsau, Öhringen und Weikersheim neu gebildet.
2. In § 2 wird die Gesamtrechtsnachfolge geregelt, nach der der neue Kirchenbezirk in alle Rechte und Pflichten der alten Kirchenbezirke eintritt.
3. In § 3 wird sichergestellt, dass der neue Kirchenbezirk zum Zeitpunkt seiner Errichtung eine abgestimmte Bezirkssatzung hat, die insbesondere die Zusammensetzung der Bezirksgremien und die Steuerverteilung regelt. Der neu gebildete Kirchenbezirk kann diese Satzung unmittelbar nach seiner Bildung jederzeit wieder ändern.
4. In § 4 wird geregelt, dass für einen Übergangszeitraum bis zur nächsten allgemeinen Kirchenwahl die Mitglieder der bisherigen Bezirkssynoden gemeinsam die Bezirkssynode des neu gebildeten Kirchenbezirks bilden. Die Vorsitzenden der bisherigen Kirchenbezirksausschüsse und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter bilden gemeinsam den Kirchenbezirksausschuss des neu gebildeten Kirchenbezirks bis zur ersten Wahl des Kirchenbezirksausschusses.

II. Zu Artikel 2

An die Stelle der Bezeichnungen der bisherigen Evangelischen Kirchenbezirke Öhringen, Künzelsau und Weikersheim tritt hier die Bezeichnung des neuen Evangelischen Kirchenbezirks Hohenlohe.

III. Zu Artikel 3

Hier wird geregelt, dass die Aufgaben des Dekanatamtes bis zum ersten Freiwerden der Pfarrstelle Weikersheim I mit den Pfarrstellen Weikersheim I und Öhringen Nord verbunden werden. Sowohl die Inhaberin oder der Inhaber der Pfarrstelle Weikersheim I als auch der Pfarrstelle Öhringen Nord tragen beide die Dienstbezeichnung Dekanin oder Dekan, wobei ersterer oder erste den Vorsitz im Kirchenbezirksausschuss sowie die Geschäftsführung im neu gebildeten Kirchenbezirk wahrnimmt. Die Berufung des derzeitigen Stelleninhabers oder der

derzeitigen Stelleninhaberin sowie die Aufgaben des Schuldekans oder der Schuldekanin bleiben hierdurch unberührt.

IV. Zu Artikel 4

Der Zusammenschluss wirkt sich auf die Besoldung der mit den Dekanatämtern verbundenen Pfarrstellen aus. Dies wird hier angepasst. Später ist die Regelung aufgrund von Artikel 6 wieder durch Verordnung änderbar.

V. Zu Artikel 5

Nach § 7 Absatz 2 MVG.Württemberg bleiben nach einer Zusammenlegung von Dienststellen die bestehenden Mitarbeitervertretungen übergangsweise bis zur Bildung einer neuen Mitarbeitervertretung für die jeweiligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zuständig, die bis zu diesem Zeitpunkt angestellt wurden.

Werden in diesem Übergangszeitraum neue Mitarbeitende bei dem Evangelischen Kirchenbezirk Hohenlohe oder einer in diesem Bereich liegenden Kirchengemeinde angestellt, wird hier eine Übergangszuständigkeit der bisherigen Mitarbeitervertretungen für diese Mitarbeitenden festgelegt. Die Regelung in Absatz 2 entspricht dem Rechtsgedanken des § 21a Absatz 2 Betriebsverfassungsgesetz.

Bei einer Fusion von Kirchenbezirken muss gemäß § 7 Absatz 2 MVG.Württemberg innerhalb von sechs Monaten (bzw. mit Dienstvereinbarung innerhalb von zwölf Monaten) eine Neuwahl stattfinden. In Absatz 4 wird geregelt, dass die bisherigen Mitarbeitervertretungen den Wahlvorstand benennen. Dies ist sinnvoll, da andernfalls zur Benennung des Wahlvorstands gemäß § 2 Absatz 3 Wahlordnung MVG.Württemberg eine Mitarbeiterversammlung einberufen werden müsste, was sehr aufwändig wäre.

VI. Zu Artikel 6

Hier wird klargestellt, dass die genannten Regelungen nach Inkrafttreten dieses Gesetzes wieder durch entsprechende Verordnung bzw. Erlass des Oberkirchenrats geändert werden können.

VII. Zu Artikel 7

Hier werden das Inkrafttreten und Außerkrafttreten geregelt.